

Gesundheit und Klima

Tanja Bauer
Gesundheitsförderung und Prävention
Amt für Gesundheit

«Der Gesundheitszustand der Menschen in der Schweiz wird zu 60 Prozent von Faktoren ausserhalb der Gesundheitspolitik bestimmt. Einflussreich sind etwa die Bildung, die soziale Sicherheit, die Arbeitssituation oder das Einkommen, die Umwelt, der Verkehr oder die Wohnsituation.»

Quelle: Bundesamt für Gesundheit, Gesundheitspolitik: Die Schwerpunkte des Bundesrats, Bern, 2013

Gesundheit und Gesundheitsförderung: Wovon sprechen wir?

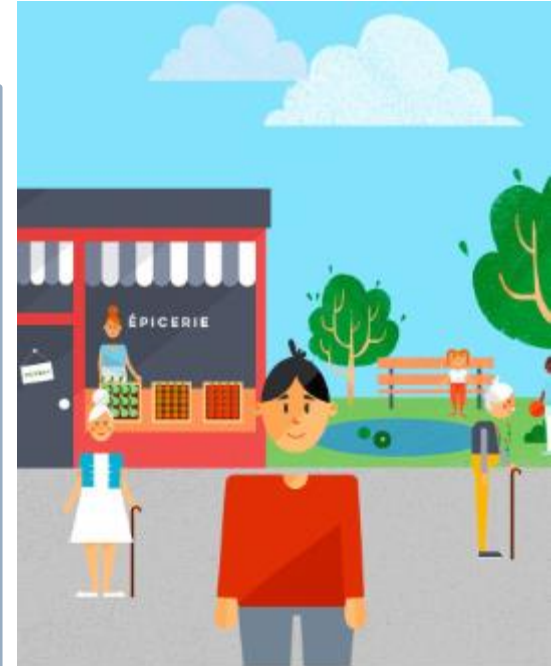
Gesundheit: « *Die Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.* ».

Prävention: hat zum Ziel, die Anzahl und Schwere von Krankheiten und Unfällen zu reduzieren oder zu verhindern. Sie beinhaltet auch Massnahmen um die Auswirkungen von Krankheiten zu vermindern.

→ *Die Risikofaktoren*

Gesundheitsförderung: hat zum Ziel, die Gesundheit von Individuen und der gesamten Bevölkerung zu verbessern. Sie zielt darauf ab, gute Gewohnheiten zu fördern und gute Rahmenbedingungen zu schaffen.

→ *Die Schutzfaktoren*



Gesundheitsdeterminanten

Die Lebensräume und die globale Umwelt bilden zusammen die Gesundheitsdeterminanten.



Wieso sprechen wir von Gesundheitsdeterminanten?

Die Gesundheitsdeterminanten:

Der Begriff bezeichnet die Vielzahl von Faktoren, welche die Gesundheit eines Menschen beeinflussen.

Diese Faktoren gehen von der Umwelt, in welcher sich eine Person entwickelt, bis hin zum individuellen Verhalten und vererbten Faktoren.



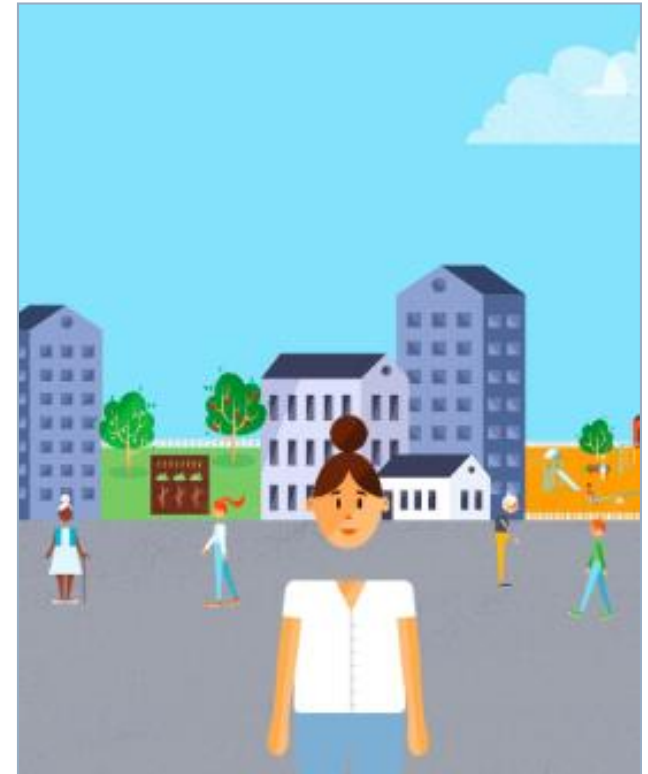
Handlungsmöglichkeiten: Die Lebensräume der Menschen anpassen und damit ihr Verhalten beeinflussen

Eine gesundheitsfördernde Umwelt

Eine gesundheitsfördernde Umwelt hat positive Auswirkungen auf die Gesundheit des Individuums, indem sie Entscheidungen erleichtert, die sich positiv auf die Gesundheit auswirken.

Die Anstrengungen müssen sich auf die vier Faktoren konzentrieren, welche einen Einfluss auf viele Krankheiten haben: Bewegung, Ernährung, Alkohol und Tabak.

Ziel: Das Wohlbefinden der Bevölkerung!



Massnahmen im Zusammenhang mit Gesundheit und Klimaerwärmung

Thematische Beispiele

- > Bevölkerung sensibilisieren
- > Raumplanung und Beschattung
- > Langsamverkehr
- > Verhalten bei grosser Hitze
- > Ernährung und Bewegung
- > Psychische Gesundheit
- > Die Gemeinde als Arbeitgeberin



Rückmeldungen von Gemeinden - Gesundheit

Fragen ?

Rückmeldungen von Gemeinden - Gesundheit

Grössten Risiken des Klimawandels nach den Gemeinden

- Zunahme gesundheitlicher Risiken infolge sich verstärkender Hitzeperioden (3 Stimmen)
- Zunahme von Personenschäden aufgrund von Extremereignissen (Überschwemmungen, Murgänge, Erdbeben usw.) (2 Stimmen)
- Verschlechterung des Gesundheitszustands durch Feinstaub und Ozon (1 Stimme)
- Ausbreitung übertragbarer Krankheiten (1 Stimme)
- Ausbreitung von Krankheiten, die durch bekannte Vektoren übertragen werden (z. B. Zecken) (1 Stimme)

Rückmeldungen von Gemeinden - Gesundheit



**Bestehende oder vorgesehene Massnahmen in den
Gemeinden**

Keine bei Formular-Rückmeldungen

Rückmeldungen von Gemeinden - Gesundheit

— Bedürfnisse der Gemeinden

Kenntnisse und Expertenwissen (1 Stimme)

Finanzielle Ressourcen (0 Stimme)

Personelle Ressourcen (0 Stimme)

Unterstützung durch die Bürgerinnen und Bürger (0 Stimme)

Profitdenken der Bauherren (0 Stimme)